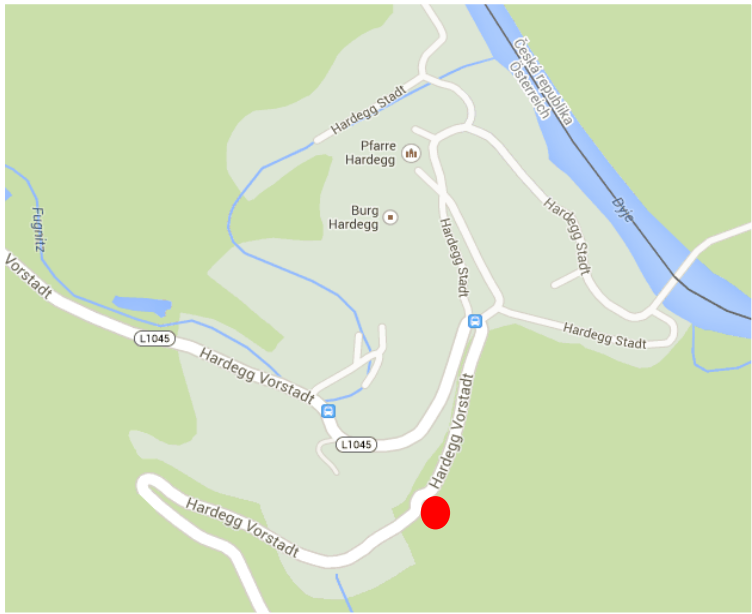
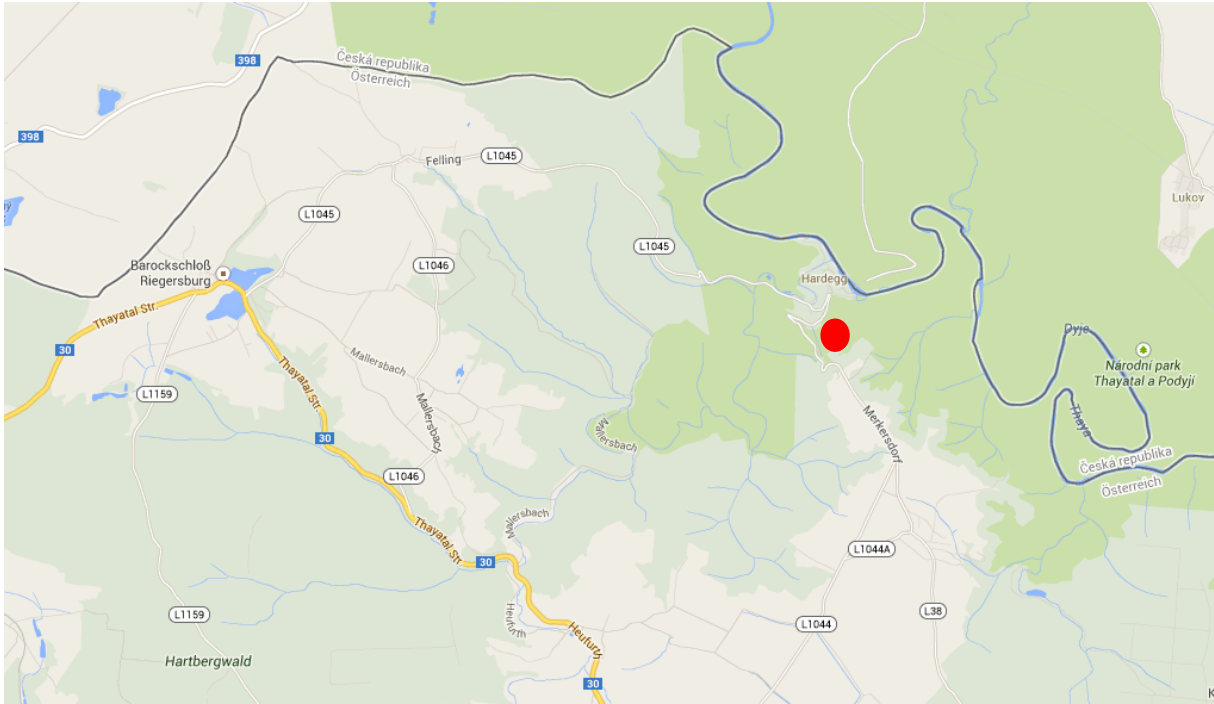
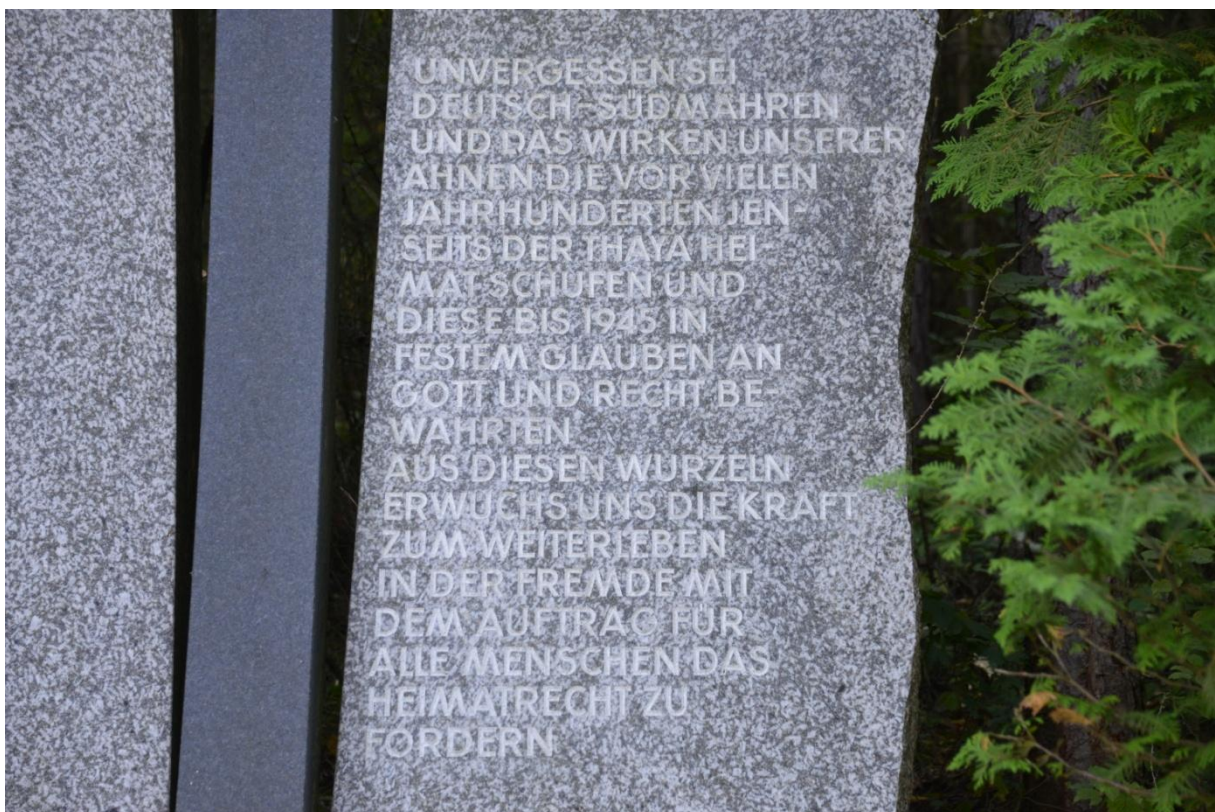


Gedenkstätte für:	Südmährer Luggau, Baumöhl, Milleschitz, Oberfroschau, Zaisa, Edenthurn, Liliendorf, Schiltern, Chwallatitz	
Entstehung:	<p>Der Gedenkstein erinnert an die Vertreibung der deutschen Bevölkerung aus den angeführten Ortschaften zwischen Znaim und Frain, die 1945 über die Thayabrücke in Hardegg ihre Heimat verlassen mussten.</p> <p>Das Denkmal entstand auf Initiative von Herrn Richard Karg (1928-2017), gebürtig aus Luggau, der nördlichen Nachbargemeinde von Hardegg, der nach seiner Pensionierung mit seiner Frau in Hardegg lebte. Die Gestaltung und die Inschrift des Steines sowie die Organisation bis zur Fertigstellung lagen in seinen Händen. Unterstützt wurde er von den Ortsbetreuern der angeführten Gemeinden und durch die Spendenbereitschaft der ehemaligen Bewohner.</p> <p>Im Juni 1990 wurde das Denkmal unter großer Anteilnahme mit einem Festakt eingeweiht, musikalisch umrahmt von der Grenzlandkapelle Hardegg. Anschließend fand in der Hardegger Kirche ein feierlicher Dankgottesdienst statt.</p> <p>Seit dem Sommer 2022 informiert auf dem gegenüberliegenden Parkplatz eine Tafel in deutscher und tschechischer Sprache die vorbeikommenden Besucher über die Bedeutung des Gedenksteins.</p>	
Beschriftung:	<p>Teure Heimat jenseits der Thaya</p> <p>Unvergessen sei Deutsch-Südmähren und das Wirken unserer Ahnen, die vor vielen Jahrhunderten jenseits der Thaya Heimat schufen und diese bis 1945 in festem Glauben an Gott und Recht bewahrten.</p> <p>Aus diesen Wurzeln erwuchs uns die Kraft zum Weiterleben in der Fremde mit dem Auftrag für alle Menschen das Heimatrecht zu fordern.</p>	
Adresse:	2082 Hardegg an der Thaya	
Standort:	An der Landesstraße L1045, bei Aussichtsparkplatz südlich von Hardegg	
Aufnahmedatum:	7.9.2013	
Koordinaten:	Geographische Breite, Geographische Länge • in Grad, Minuten und Sekunden	Geographische Breite, Geographische Länge • in Dezimalgraden
	48°51'00.6"N 15°51'29.2"E	48.8519, 15.8591









Burg Hardegg

